

## Lautstrom Booking

Olaf Menne

Tel: 05642 985 981

Mail: olaf@lautstrom.de

Zum Kreuzberg 5

Fax: 05642 985 982

www.lautstrom.de

34414 Warburg

Mobil: 0151 2406 5456



# Kapelle Petra

**Spart euch die Karten für das nächste Sportfreunde und Helge Schneider Konzert. Die Kapelle Petra bietet beides: herrliche Deutschrockhymnen und eine abgedrehte Bühnenshow! Bei welcher Band sieht man schon Hosenschlitzsolos, Purzelbäume und eine Gazelle auf der Bühne? Und wer setzt schon einen Staubsauger als Instrument ein? Kapelle Petra – die ganz große Rockshow!**

Wenn die Kapelle Petra zu einem Auftritt anreist, hat sie nicht nur ihre Instrumente im Gepäck. Fast genau so viel Platz nehmen größtenteils selbst gebastelte Requisiten ein. Hüte, Perücken, ein Staubsauger, diverse Schilder und das lebendige Bühnenmaskotchen „die Gazelle“ dürfen bei einem der Kapelle Petra Auftritt nicht fehlen.



Auf der Bühne wird schnell klar, wozu die vielen Utensilien dienen: Die Kapelle Petra ist eine Partyband – bei fast jedem Song hat die Band eine ungewöhnliche Bühnenaktion parat, die entweder zum Lachen oder zum Mitfeiern animiert. Wenn Bassist Richatt mit seinem Hosenschlitz ein Solo spielt oder einen Ausdruckstanz vorführt, bleibt höchstens die Gazelle - die „Bühnenskulptur“ der Kapelle Petra - regungslos. Hierbei handelt es sich um einen kräftigen Mann, der während der Auftritte mit einem Campingstuhl auf der Bühne sitzt und die Mädchenzeitschrift „Petra“ liest. Er erhebt sich nur, wenn er von der Kapelle Petra zu Sondereinsätzen gebeten wird...

Klar ist, dass die Kapelle Petra in kein gängiges Muster der Musikindustrie passt: Schon mit ihren Outfits beweisen sie zielsicher schlechten Geschmack: Hornbrillen, Perrücken, verstaubte Anzüge und karierte Krawatten sprechen für sich. Trotzdem oder gerade deswegen liebt sie ihr Publikum.



## Lautstrom Booking

Olaf Menne

Zum Kreuzberg 5

34414 Warburg

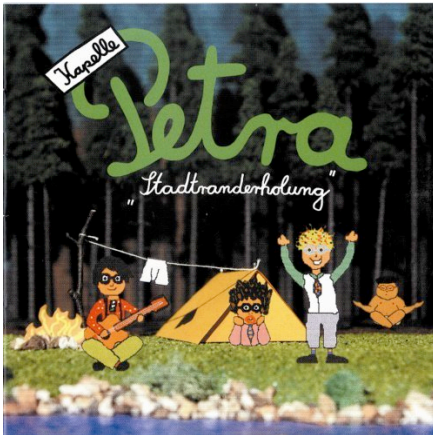
Tel: 05642 985 981

Fax: 05642 985 982

Mobil: 0151 2406 5456

Mail: olaf@lautstrom.de

www.lautstrom.de



**Kapelle Petra**  
**„Stadttranderholung“**  
(Skycap Records/Rough Trade;  
VÖ: 25.07.2008)

Sie wurden optisch einmal als Kreuzung aus Fips Asmussen und Sepultura beschrieben. In Töne übersetzt klingt Kapelle Petra eher so, als hätten Funny van Dannen und Helge Schneider TocoTronic beigebracht, wie man gute Musik macht.

Oder noch einfacher gesagt: Die drei Musiker aus der Stadt Hamm am Rande des Ruhrgebiets entdecken seit ihrem Debüt „Felsen“ (1997) die Freiräume, die sich zwischen Alternative Rock, Punk, Pop, deutscher Lyrik und Comedy auftun. Das Ergebnis – ob krachig laut, poppig, balladesk oder urkomisch – ist stets voller Charme und von einer Pointiertheit, die ihresgleichen sucht.

Kapelle Petra sind der Opa (Gitarre, Gesang), der tägliche Siepe (Bass) und Ficken Schmidt (Schlagzeug). Live wächst das Trio Dank der lebenden Bühnenskulptur „Gazelle“ zum Quartett. Seit über zehn Jahren beglücken sie sowohl Gemeindekarnevalsfeiern als auch Punkfestivals - mit der gleichen, einzigartigen Musik! Bei welcher Band erlebt man schon Hosenschlitzsolos, Purzelbäume und ein Gewitter auf der Bühne? Und wer setzt einen Staubsauger als Instrument ein?

Ja, das alles ist sehr lustig. Aber weit weg vom Klamauk. Die Songtexte (von Guido Scholz) erzählen Geschichten aus dem täglichen Allerlei, handeln von Liebe und Sehnsucht, greifen zufällige Beobachtungen auf und verbinden all das Stück für Stück zu kleinen, feinen Geschichten. Geschichten über den Bademodenmann, über Geburtstage, Sternsinger und Esoterikmädchen. Geschichten, die vertraut sind, die von guten Freunden erzählt werden, oder die man so oder so ähnlich schon einmal erlebt hat. Kapelle Petra gelingt darin die Balance zwischen Spaß und Ernst, weil sie nicht intellektuell sein will, sondern die Dinge stets mit einem Augenzwinkern betrachtet. Scholz: „Sozialkritik ist nicht so mein Ding, eher die kleinen Geschichten des Alltags. Meistens entstehen die Songs aus spontanen Ideen.“

Im Zuge des zweiten Albums „Schrank“ (2002) sprach ein Kritiker von „penetrant, wohligen Refrains“ und „unerträglich harmonischen Songs“.

Dass nach oben noch Luft war, zeigt das Trio mit dem neuen Album „Stadttranderholung“. Scholz, Schmidt und Siepmann nahmen sich viel Zeit für die 13 Songs. Testeten live, sortierten wieder aus, perfektionierten in langen Studiosessions. Jetzt steht fest: Das Warten hat sich gelohnt. Zu rockigen Songs mit absolutem Hitpotenzial (Curly Sue ist doch kein Name für ein Kind aus Gelsenkirchen“, „Was besseres“) gibt es erneut Kapelle-typische humorvolle Farbtupfer. Das aus Radiopannen.de gesampelte „Gewitter“, das sportlich-aktuelle „Gazelle trainiert für Olympia“ oder das bombastisch aufgeblasene Alexandra-Cover sind Präventiv-Schläge gegen aufkommende Kopflastigkeit. Schwere Köpfe gibt es schließlich schon genug in der deutschen Rockmusik.

Mit „Stadttranderholung“, das auf dem Münsteraner Label Skycap erscheint und über Rough Trade vertrieben wird, geht Kapelle Petra über den Stadtrand hinaus. Denn das, was das Trio zu sagen hat, wird garantiert auch anderswo verstanden und geliebt.

### Album-Discographie:

Felsen (1997; Eigenvertrieb) Schrank (2002; Eigenvertrieb)  
Stadttranderholung (2008; SkyCap Records/Rough Trade)